

Oekonomischer Zustand der Cantonsschule am Ende des Jahres 1833

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzellisches Monatsblatt**

Band (Jahr): **10 (1834)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-542161>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Landrecht, wenn sie dasselbe erhalten sollten, schlägt er auf 300 fl. für Jeden an.

553388

Oekonomischer Zustand der Cantonschule am Ende des Jahres 1833.

Den 5. Hornung des laufenden Jahres versammelte sich die Aufsichtsbehörde der Cantonschule, vorzüglich um von ihrer engern Commission*) den Jahresbericht über die Verhältnisse der Anstalt und die Rechnung vom Jahre 1833 zu empfangen. Wir nehmen hier die ausführliche Rechnung des Cassiers der Cantonschule, Herrn Graf in Trogen, auf, wie sie dem Gr. Rathe in seiner Sitzung vom 21. Hornung vorgelegt worden ist.

Den 31. Christmonat 1832 war an Capital

vorhanden 32893 fl. 27 fr.

Einnahmen 1833.

Eingegangene Lehrgelder . 872 fl. 51 fr.

Davon sind abzuziehen die
voriges Jahr schuldig ge-

bliebenen Lehrgelder . . 198 „ — „
674 fl. 51 fr.

Hinzukommen d. Lehrgelder,
welche die Zöglinge zu
Ende 1833 noch schuldig

waren 435 „ 3 „ 1109 „ 54 „
Uebertrag 34003 fl. 21 fr.

*) Diese besteht aus sieben Mitgliedern, zu denen vier Mitglieder des Gr. Rathes kommen, um die Aufsichtsbehörde zu bilden; diese sind gegenwärtig die beiden H. Landammänner, Herr Landessäckelmeister Schläpfer in Herisau und Herr Landeshauptmann Zuberbühler.

Uebertrag der Einnahmen		34003 fl. 21 fr.
Eingegangene Zinse . . .	1297 fl. 2 fr.	
Davon sind abzuziehen die		
voriges Jahr schuldig ge-		
bliebenen Zinse . . .		
	1030 z 52 z	
	266 fl. 10 fr.	
Hinzukommen die dießjähri-		
gen noch ausstehend. Zinse		
	1134 z 47 z	1400 z 57 z
Gutzins von 1833	60 z — z	
Bergütung von d. Versicherungsbank in Gotha	11 z 8 z	
Zahlung von Herrn J. K. Zellweger in Tro-		
gen, als Rest seines Geschenkes . . .	55 z — z	
Auf Rechnung des Vermächtnisses von Herrn		
Johannes Walser in Messina sind einge-		
gangen		
	2000 z — z	
Eingegangene Jahresbeiträge	602 z 27 z	
	38132 fl. 53 fr.	

Davon sind abzuziehen:

An Herrn Krüsi ein Guthaben vom vorigen		
Jahre bezahlt		78 fl. 28 fr.
Verlust eines stehenden Zinses		
in Krummenau		
	117 z 30 z	195 z 58 z
	37936 fl. 55 fr.	

Ausgaben 1833.

Gehalt an Hr. Krüsi bis Mitte Mai	375 fl. — fr.
" " Siegfried bis zum	
7. Augustmonat . . .	480 z — z
" " Egli b. Ende Herbstm.	450 z — z
" " Dr. Gutbier vom 18.	
April bis Ende des	
Jahres	716 z 40 z
" " Müller vom 1. Herbst-	
monat b. Ende Christ-	
monats	200 z — z

Gehalt an Hr. Dr. Adams vom		
17. Weinmonat		
bis Ende des		
Jahrs . . .	83	20
" " Cand. Schlegel		
vom 17. Wein-		
monat bis Ende		
des Jahrs . .	41	40
" " Gallus vom 1.		
Wintermonat b.		
Ende des Jahrs	66	40
" " Krug . . .	30	—
" " Schull. Grun-		
holzer f. den Ge-		
sangunterricht b.		
Ende Christm.	10	24
Gesammtbetrag der Lehrergeh.	2424	fl 44 fr.
Für Heizung und Lichter . .	160	—
Reisekosten f. Hr. Dr. Gutbier		
270 fl.; Fracht		
sein. Habseligkei-		
ten 132 fl. 51 fr.	402	51
" Hr. Müller, die		
Fracht f. Hab-		
seligkeiten einbe-		
griffen . . .	200	—
" Hr. Dr. Adams	110	—
" Hr. Cand. Schlegel		
gel	40	—
Für Schulbedürfnisse u. Porti		
wegen der Lehrerwahlen .	22	54
Für Einrückungsgebühren we-		
gen der Lehrerwahlen und		
Porti deswegen	37	47
Für den Druck v. 700 Exempl.		

des deutschen und französische Prospectus der Anstalt	42	10	2
Für Ueberschuß an einen Zeddel von 300 fl.	16	12	2
Für Schuldentrieb und andere Verwaltungskosten	40	10	2
Für eine Feuerspritze	87	30	2
Herrn Krüsi als Entschädigung für Bäume u. s. w. . .	100	—	2
Jahresbeitrag an das Schullehrerseminar in Gais . . .	250	—	2
Baufosten	1087	42	2
Gesammtbetrag der Ausgaben	5050	fl. 30	fr.

Es beträgt demnach das Vermögen der Anstalt mit Ende 1833: 32,886 fl. 25 fr.

Dieses Vermögen ist vorhanden, wie folgt:

An Pfandbriefen u. liegenden Zinsen derselben	30434	fl. 9	fr.
„ ausstehenden Lehrgeldern bis Ende 1833	435	3	2
„ „ Zinsen	1134	47	2
„ Barschaft in der Casse	732	26	2
„ Guthaben bei Herrn Müller	150	—	2
	32,886	fl. 25	fr.

Anmerkungen. Die Zahlung des Herrn J. E. Zellweger bezieht sich auf ein Geschenk von 2450 fl. an Pfandbriefen, nebst den dazu gehörigen Zinsen, welches er der Anstalt bei Anlaß vom Hinschiede seines sel. Bruders, des gewesenen Landsbauherrn Joh. Zellweger, gemacht hatte. — Das Vermächtniß des Herrn Walser in Messina kommt in dieser Rechnung mit nur 2000 fl. zu stehen, weil die weitem 8000 fl. erst im neuen Jahre ausbezahlt wurden. — Die gegenwärtigen Gehalte der Lehrer sind folgende: Herr Dr. Gutbier 1000 fl.; Herr Müller 600 fl.; Herr Dr. Adams 400 fl.; Herr Gallus 400 fl. und Herr Cand. Schlegel 200 fl.; dieser letzte hat zudem bei Herrn Dr. Gutbier, — der aber keine Entschädigung dafür bezieht, sondern der Anstalt das Opfer bringt, — freie Kost und Wohnung. — Um der eingegangenen Verpflichtung, für die Schullehrerbildung wirksam zu sein, zu entsprechen, bezahlt die Anstalt an das Seminar in Gais jährlich einen Beitrag von 250 fl. — Die Baukosten kommen vorzüglich vom Mahlen der Außenseite der zur Anstalt gehörigen Gebäude, von einem neuen

Ofen u. s. w. her. — Der Ueberschuß der Ausgaben über die Einnahmen, wenn man die Geschenke und Vermächtnisse nicht in Anschlag bringt, beträgt 2468 fl. 31 fr.; die vorstehende Rechnung zeigt übrigens, wie viel von diesem Rückschlag auf Rechnung des vollständigen Lehrerwechsels und meist außerordentlicher Baukosten zu bringen ist.

Die vorstehende Rechnung beleuchtet aber auch den Wunsch, der wie`erholt geäußert worden ist, daß für Landleute das Lehrgeld herabgesetzt werden möchte. Soll die Anstalt soviel möglich immer vollkommener werden, so ist besonders auf ihre Leistungen für den Gewerbsstand Rücksicht zu nehmen. Zürich und Aarau haben ihre Gewerbschulen gestiftet; nirgends können ähnliche Anstalten wichtiger sein, als in Auerroden, für dessen Bevölkerung die Gewerbe eine so wichtige Nahrungsquelle sind. Diese Rücksichten waren es zunächst, warum seit der neuen Einrichtung der Cantonschule vorzüglich auch auf einen guten Unterricht in der Mathematik und den Naturwissenschaften Rücksicht genommen wurde. Die neuen Leistungen foderten aber mehr Lehrer; es sind deren jetzt fünf, deren Jahrgelalte allein 2600 fl. schon jetzt betragen, aber zum Theil durchaus erhöht werden müssen, wenn man die Anstalt nicht den Nachtheilen eines steten Lehrerwechsels preisgeben will. Rechnet man auch nur 400 fl. jährlich hinzu, um die Ausgaben für Heizung und Licht, für Lehrmittel, deren namentlich der Unterricht in den Naturwissenschaften noch mancherlei fodern wird, für den Unterhalt der Gebäude, die Verwaltung des Vermögens u. s. w. zu bestreiten, so bedarf die Anstalt außer ihren Zinsen noch jährlich um 1300 fl. an Lehrgeldern. Dieser Zuschuß fodert 20 bezahlende Zöglinge; kommen noch 10 hinzu, so daß die Anzahl auf 30 steigen würde, so sind erst Hülfsmittel für eine mäßige und unvermeidliche Erhöhung einiger Lehrergehälte gewonnen, und es wird die Ansicht vermuthlich Jedermann theilen, daß es gewagt wäre, die Anzahl der bezahlenden Zöglinge über 30 berechnen zu wollen. Man hat einen bedeutendern Zufluß auserroddischer Zöglinge erwartet, wenn das Lehrgeld herabgesetzt würde; wir können aber diese Hoffnung nicht theilen. Das Kostgeld, 134 fl. jährlich, müßte doch wol bleiben, und wenn das Lehrgeld um die Hälfte herabgesetzt würde, so dürfte die Verminderung des Kost- und Lehrgeldes von 200 fl. auf 167 fl. schwerlich viel wirken; es würden nur die Gemeinden Trogen und Speicher, wo die Schüler der Cantonschule zu Hause verköstigt werden können, eine Erleichterung finden, die verhältnißmäßig bedeutend genug wäre, um zu locken; aber Ref. zweifelt sehr, ob Jemand den Muth hätte, für diese Erleichterung auch nur 6 Schüler mehr aus beiden Gemeinden zu erwarten.

Aus dem Berichte, welcher der Präsident der Aufsichtscommission, Herr J. E. Zellweger, Vater, erteilte, gieng hervor, daß die Cantonschule damals 23 bezahlende Zöglinge zählte. Nach ihren Heimathsorten

waren 1 von Gais, 1 von Herisau, 2 von Speicher, 4 von Heiden, 2 von Walzenhausen, 2 von Wald und 4 von Trogen, zusammen 16 Appenzeller; dann 1 aus dem Toggenburg, 2 aus Graubünden und 4 aus Italien.

Von der Aufsichtsbehörde wurde in der nämlichen Sitzung die Elementarclasse, welche in dem Prospectus des Herrn Dr. Gutbier angekündigt worden war, wieder aufgehoben, weil sie nur durch Anstellung noch eines Lehrers auf eine Weise hätte bestehen können, welche den nähern Aufgaben der Cantonschule keinen Eintrag gethan hätte.

Gemeinderrechnungen.

(Fortsetzung.)

Speicher.

(Beschluss.)

Schulrechnung; Einnahmen.

Ueberschuß von 1832	327 fl. 51 fr.
Betrag des Zinsrodels	1276 „ 39 „
Erlös von verkauften Büchern	3 „ — „
	1607 fl. 30 fr

Schulrechnung; Ausgaben.

Einzieherlohn vom Zinsrodel, zu 1 fr. vom Gulden, nebst 1 fl. 21 fr. Trinkgeld und	
2 fl. 17 fr. für Schuldentrieb	24 „ 54 „
Zinsvergütung an Hrn. Rüsch	7 „ 51 „
Jahrgehalt der vier Schullehrer	920 „ — „
Dem Hrn. Pfarrer für den Besuch der Repetirschulen	44 „ — „
Für 49 Exempl. des züricher Gesangbuchs 28 fl. 29 fr.; für andere Schulmaterialien 16 fl. 5 fr.	43 „ 44 „
Beim Oestereramen an 259 Kinder ausgetheilt, zu 4 fr.	17 „ 16 „
Baukosten	16 „ 8 „
Assicuranzgebühren für drei Schulhäuser	16 „ 58 „
Rechnungsgebühren an 13 Herren	13 „ — „
Uebertrag der Ausgaben	
	1103 fl. 51 fr.